

Josei-eiga

japan. für „Frauenfilm“

Das Wort *josei* meint nicht nur die Frau im Allgemeinen, sondern wird auch im Sinne von „Feminismus“ und „Genderdebatte“ gebraucht. Daher können mit dem Ausdruck drei Bedeutungsvarianten angesprochen werden: (1) Filme, in denen Frauenrollen tragend sind, wie z.B. auch im *haha-mono* (Filme über Mütter) und im *tsuma-mono* (Filme über Ehefrauen); (2) Filme, die die Gefühle von Frauen ansprechen sollen und dazu schnulzenhaft von Herz, Schmerz und Tränen, Liebe und Leid handeln; und (3) Filme von Frauen (für Frauen), die sich ernsthaft und engagiert mit weiblichen Perspektiven auf Themen wie weibliche Sexualität, Gender, Wirklichkeiten junger Frauen in den modernen Lebens- und Arbeitswelten Asiens (Japan, Korea, China), Feminismus und Politik befassen.

Spezielle „Frauenfilme“ männlicher japanischer Regisseure gibt es bereits seit den 1920er Jahren mit Heinosuke Goshos *Shin Joseikan* (1929) und *Onna to umareta Karanya* (*When You're Born to Be a Woman*, 1934). 1946 reagierte Kenji Mizoguchi mit *Josei no Shôri* („Der Sieg der Frauen“) auf die neue Situation, vor die sich die Japaner und Japanerinnen nach dem Krieg durch den westlichen Demokratiebegriff der Kriegssieger gestellt sehen.

Literatur: Ishihara, Ikuko: *Josei eiga kantoku no koi*. Tôkyô: Haga Shoten 2001 [Analyse von 36 Frauenfilmen zu den Themen Liebe, Gender, Sexualität]. – Matsumoto, Yumiko: *Eiga o tsukutta onnatachi: josei kantoku no 100-nen*. Tôkyô: Shinema Hausu, Hatsubaimoto Seiunsha 1996 [100 Jahre Regisseurinnen]. – Yoshida, Mayumi: *Josei kantoku eiga no zenbô*. Tôkyô: Pado Uimenzu Ofizu 2001 [Regisseurinnen weltweit].

Referenzen

[haha-mono](#); [tsuma-mono](#)

From:

<https://filmlexikon.uni-kiel.de/> - **Das Lexikon der Filmbegriffe**

Permanent link:

<https://filmlexikon.uni-kiel.de/doku.php/j:joseieiga-3311>

Last update: **2012/10/13 11:21**

